

Neues Pilotprojekt unterstützt geflüchtete Musikschaaffende beim Einstieg in die heimische Musikszene: jetzt anmelden!

Unter den Migrant*innen, die seit 2015 aus ihrer Heimat nach Deutschland geflohen sind, befinden sich auch viele Musiker*innen. Die Integration dieser Menschen, die in ihren Heimatländern künstlerisch ausgebildet wurden bzw. schon eine Karriere als Musikschaaffende oder Musikpädagog*innen gemacht haben, soll mit einem neuen Projekt der beiden NRW Kultursekretariate unterstützt werden.

Die Erfahrungen dieser Menschen unterscheiden sich in der Regel deutlich von hiesigen Situationen, sei es bei der Ausbildung, den Strukturen des Musikmarktes oder beruflichen Möglichkeiten. Um diesen Künstler*innen mit ihren Kompetenzen eine Teilhabe am heimischen Musikleben zu ermöglichen, will ein Pilotprojekt ihnen im Rahmen einer allgemeinberuflichen Qualifizierung notwendige Kenntnisse vermitteln und regelmäßige Ensemblearbeit anbieten - zunächst über einen Zeitraum von vier Monaten.

Los geht es bereits im April. In den Soziokulturellen Zentren Lindenbrauerei in Unna, Bahnhof Langendreer in Bochum und dem Kulturzentrum Werkhof in Hagen wird je ein Ensemble von 6 bis 10 Musiker*innen regelmäßig wöchentlich proben. In der gemeinsamen praktischen Arbeit können die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer*innen ermittelt und bearbeitet werden.

Außerdem finden an zwei Wochenenden kompakte Fortbildungsangebote statt, in denen Kenntnisse über westliche Musiksysteme wie Notation, Tonsystem, Rhythmik sowie die Rahmenbedingungen des Musiklebens in NRW vermittelt werden. Dazu gehören Themen wie Selbstvermarktung, Künstlersozialkasse, GEMA, Vertragswesen, die Rolle von Labels und Agenturen. Die Möglichkeiten und Bedingungen einer zukünftigen Tätigkeit als Musiklehrer*in können erörtert

werden. Auch die Nutzung eines Tonstudios für erste qualitätsvolle Audio-Dokumentationen ist geplant.

Als Unterrichtende sind die in Hagen ansässige Musikerin Maren Lueg (Nay, Saxophon), der in Essen lebende Santur-Spieler Kioomars Musayyebi und der in Soest beheimatete Oud-Spieler Sahbi Amara vorgesehen. Alle drei haben bereits mit geflüchteten Musiker*innen gearbeitet und Ensembles geleitet. Sie beherrschen mehrere Sprachen, falls die Deutschkenntnisse der Teilnehmer*innen noch nicht ausreichend sind.

Die drei Soziokulturellen Zentren und die drei Dozent*innen werden von den beiden NRW Kultursekretariaten in Wuppertal und Gütersloh unterstützt, die das Projekt mit Hilfe des Landes NRW durchführen. Begleitet wird das Projekt zudem von der Landesmusikakademie NRW, dem Landesmusikrat NRW und dem Landesverband der Musikschulen NRW sowie der Musikschule Bochum. Die Beteiligung interessierter heimischer Musiker*innen ist ausdrücklich vorgesehen und erwünscht.

Mit einem gemeinsamen Auftakt beginnt das Projekt nach Ostern (der Termin wird noch bekanntgegeben). Beendet wird die viermonatige Pilotphase mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung, einer Teilnahme-Bescheinigung und einer Audio-Aufnahme der Ensemblearbeit. Am Ende haben die Teilnehmer*innen theoretische wie praktische Anregungen erhalten, um die Chancen zu einer selbstständigen Lebensführung als Musiker*innen oder Musikpädagog*in abzuwägen. Daher ist eine Fortsetzung des Projektes über die vier Monate hinaus geplant.

Nähere Informationen und verbindliche Anmeldungen sind möglich bei :

Kioomars Musayyebi (Kioomars.musayyebi@googlemail.com)

Termine Qualifizierungsmaßnahme für Geflüchtete Musiker:

Adresse:

Bahnhof Langendreer Bochum
Wallbaumweg 108
44894 Bochum

Termine:

03.04 um 13:00 - 17:00
17.04 um 13:00 - 17:00

09.05 um 13:00 - 17:00
23.05 um 13:00 - 17:00

12.06 um 13:00 - 17:00
26.06 um 13:00 - 17:00

03.07 um 13:00 - 17:00
17.07 um 13:00 - 17:00

**Sehr wichtig: für Alle Teilnehmer zusammen aus allen Städten Donnerstag
(Feiertag) 10 Mai Ganztägiges Seminar in Bochum Langendreer,
Wallbaumweg 108, 44894 Bochum und Ganztägig Abschluss, Seminar,
Samstag 4 August , für alle Teilnehmer zusammen aus allen Städten im
Kulturzentrum Werkhof Hohenlimburg Herrenstr. 17, 58119 Hagen
(Hohenlimburg).**